

UNSER BLÄDDSCHE

DER ROTGRÜNE LANDBOTE



NATURFREUNDE OFFENBACH AM MAIN

Programmorschau | Mitteilungen | Meinungen



Dieses Foto entstand kurz vor Beschlagnehmung des Naturfreunde-Hauses Günthersmühle am 5. Juli 1933

Noch so ein Gedenktag? | Tagung „Machtergreifung“ Rhein-Main | Termine zum 8. Mai

Jahreshauptversammlung | Zusammenarbeit mit Stadtfieber?

Hausinfotag auf der Günthersmühle

Turnier der Boulegruppe

Wünsch dir was!

Geburtstage, neue Mitglieder, Termine

2023 - 90 Jahre nach „33“

Noch so ein Gedenktag?

Am 30. Januar 1933 ernannte Reichspräsident v. Hindenburg den „Führer“ der NSDAP, Adolf Hitler, zum Kanzler einer (Minderheits-)Regierung aus Deutschnationalen und Nazis. Dagegen rührte sich auch laustarker Protest; die seit der Revolution von 1918 im wahrsten Sinne des Worts „bis aufs Blut“ zerstrittene Arbeiterbewegung zeigt erstmals Ansätze von Einheit.

Doch schon rund zwölf Wochen später, am 1. Mai, waren Offenbachs traditionelle Arbeiterviertel, war auch der Kundgebungsort Wilhelmsplatz eingetaucht in ein Meer von Hakenkreuzfahnen - jenem „*Kreuz auf blutroten Flaggen*“ also, das, so Bert Brecht, „*für den kleinen Mann einen großen Haken*“ hatte.

Wie schon der helllichtige Antonio Gramsci in seinen „Gefängnisheften“ herausstellte, kann Herrschaft niemals auf Dauer nur auf Macht beruhen; sie bedarf dazu auch dem, was er (sozial-kulturelle) Hegemonie nannte. Ein erfolgreicher Machtwechsel bedarf also auch eines Hegemoniewechsels. Eine Gegenhegemonie ist meist sogar Voraussetzung für Veränderung.

Was den Nazis damals gelang, eine Gegenerzählung zu den „Weimarer Verhältnissen, die, wenn auch noch so schwammig und menschenfeindlich, bei vielen griff, war der Linken, in all ihren Facetten, nicht erst im Frühjahr 33 offenbar gründlich danebengegangen.

Daraus kann und sollte man für heute lernen. In dem Bericht über eine Veranstaltung in Aschaffenburg begründe ich auch, warum wir NaturFreund:innen etwas ähnliches in und für Offenbach unterstützen sollten. Dann könnte aus einem Gedenktag auch ein Stück *Bedenktag* werden - mit hoffentlich (!) praktischen Lehren für heute.

Günter Burkart

Die „Machtübernahme“ 1933 in Rhein-Main

Eine spannende Tagung

Hier, im Aschaffener Schloss Johannisburg, fand am 2. Februar ein überaus wichtiges Symposium (mit Podiumsdiskussion) unter dem Titel **90 Jahre „Machtergreifung“ in der Rhein-Main-Region** statt.



Wie einer der Eröffnungsredner gleich klarstellte, sollte hier „nicht die große Politik“ im Mittelpunkt stehen, „nicht das, was im fernen Berlin ablief“, sondern wie hier in der Region, konkreter noch: in den einzelnen Städten und Gemeinden, Macht und Hegemonie der Nazis durchgesetzt wurden.



Vor rund 150 Teilnehmer:innen erläuterten die Referierenden die Ergebnisse ihrer Vor-Ort-Forschungen aus Darmstadt, Aschaffenburg, Kelsterbach, Wiesbaden, Großostheim, Büdingen, der Preußischen Lehranstalt f. Wein- und Gartenbau in Geisenheim und eben auch Offenbach.



Für Offenbach sprach Barbara Leising (GeschichtsWerkstatt). Natürlich sprach sie auch vom Folterkeller der GESTAPO in der Ludwigstraße, von den Morden an Christian Pless und Wilhelm Reuß, von der Selbsttötung Georg Kauls und von den Verschleppungen ins frühe KZ Osthofen. Aber sie stellte auch klar, dass für die Niederlage zwischen dem aufflackernden Widerstand Anfang 33 und dem offensichtlichen „Zurückgeworfensein“ am 1. Mai die Organisationen der Arbeiterbewegungen mit ihren Fehleinschätzungen und ihrer Zersplittertheit selbst ein Stück mit Schuld (und Verantwortung) trugen.



Auch bei ihr wurde, wie an vielen anderen Stellen des über sechsständigen Symposium, klar, dass es hier nicht um rein „historische“ Fragen geht, sondern auch um die der Verantwortung heute, angesichts sehr aktueller Entwicklungen von rechts.

Bei mir hat sich an diesem Tag die Auffassung verstärkt, dass Aufarbeitung und Einschätzung des Zeitraums Februar bis Juni 33 auch für Offenbach vorangebracht werden sollten.

Einen (noch vagen) Plan der GeschichtsWerkstatt für eine dementsprechende Veranstaltung im Herbst diesen Jahres sollten wir NaturFreunde, auch und gerade wegen unserer eigenen Geschichte, unbedingt unterstützen.

Übrigens:

Wie das, was da im Frühjahr 1933 begann, ausging, dafür steht im Foyer des Schlosses (auch) ein Modell des gegen Ende des Krieges zerbombten Aschaffener Schlosses Zeuge.

Günter Burkart

Veranstaltungstermine zum Thema Nationalsozialismus siehe nächste Seite



Zum Tag der Befreiung am 8. Mai 1945

GeschichtsWerkstatt plant Ausstellung

Auch in diesem Jahr plant die GeschichtsWerkstatt, anlässlich dieses Jahrestags mit der bereits bewährten Ausstellung in der Offenbacher Innenstadt auf die Straße zu gehen - und erhofft sich natürlich (wieder mal) personelle und sachliche (Zelt) Unterstützung von uns. Angedacht ist Samstag, der 6. Mai. Näheres erfährt Ihr so bald wie möglich.

Verlegung von „Stolpersteinen“

Am 16. Mai wird der Kölner Künstler Gunter Demnig die Zahl der in Offenbach bisher 214 verlegten Stolpersteine für die hiesigen Opfer des NS-Terrors um voraussichtlich 19 neue erweitern (die genauen Zeiten bitte den Tageszeitungen entnehmen).

Veranstaltung zu den „Stolpersteinen“

Auch für den 16. Mai lädt die GeschichtsWerkstatt Offenbach um 18 Uhr ins Haus der Stadtgeschichte (Bernardbau, Herrnstraße) zu einer entsprechenden Veranstaltung ein, bei der die neu dazugekommenen Opfer vorgestellt werden und - in musikalischer Umrahmung - ihrer gedacht wird.

Führung zu den „Stolpersteinen“

Am drauffolgenden Sonntag, 21. Mai, gibt es dann, in Kooperation mit der Volkshochschule, eine (innenstadtnahe) Führung zu einer kleinen Auswahl von Offenbacher Stolpersteinen. Die beginnt um 14 Uhr am Rathaus (Stadthof-Seite), dauert eine gute Stunde und wird vom Mitarbeitenden der GeschichtsWerkstatt und NaturFreund Günter Burkart geleitet. Die Führung ist kostenlos, eine Anmeldung bei der VHS erwünscht.

Alle NaturFreund:innen sind zu alldem natürlich herzlich eingeladen!

Aschermittwoch im Gärtnerhäuschen

Heringssessen 2023



Die Hütte war voll beim diesjährigen Heringssessen und die Stimmung ausgesprochen gut. Rainer hat mit seinem „Gute-Laune-Programm“ mitgerissen und sogar zum Mitsingen animiert. Als Gastgeschenk haben wir ihm unser Bilder-Lese-Buch „100 Jahre NaturFreunde Offenbach“ geschenkt. Er hatte es tatsächlich noch nicht.

An dieser Stelle:

Es sind noch Bücher zum Preis von 12,--€ erhältlich.



Anneliese Herold ist am 6. Januar 2023 im Alter von 93 Jahren gestorben.

Seit dem 1. April 1946, also 77 Jahre, war Anneliese Mitglied bei den Offenbacher NaturFreunden.

Ihre Leidenschaft galt dem Volkstanz und dem Singen. Sie war aktiv in der Volkstanzgruppe und im Singkreis der NaturFreunde.

Bis 1999 hatten Anneliese und ihr Mann Georg einen Wohnwagen auf der Günthersmühle

Nachdem Anneliese zu ihrer Tochter nach Altstadt gezogen war, war sie dort in einer griechischen Tanzgruppe aktiv, solange es ihre nachlassende Sehkraft zuließ.

Manfred Sturmhöfel verstarb bereits am 12. Juni 2022, kurz vor seinem 65. Geburtstag. Von seinem Tod haben wir leider erst später erfahren.

Am 30. April 1982 wurde er Mitglied der Offenbacher NaturFreunde. Bei unserer Ehrung der Jubilar*innen im August wäre Manfred für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt worden.

Manfred war aktiver Gewerkschafter, zunächst bei der ÖTV und dann bei ver.di.

Die Interessen seiner Kolleginnen und Kollegen beim Wetterdienst in Offenbach vertrat er als engagiertes und beliebtes Mitglied des Personalrats.

Bei den NaturFreunden war Manfred passives Mitglied und unterstützte unseren Verein oft mit Spenden für die Jugend- und Flüchtlingsarbeit. In seinem Testament hat Manfred die Ortsgruppe mit einer großzügigen Summe insbesondere für diese Zwecke bedacht.

**Liebe Anneliese und lieber Manfred:
Wir vergessen euch nicht.**

Ein etwas anderer Hausinformationstag!

Innerhalb unserer Fachgruppe Mühle steht der Arbeitstitel HIT für den Hausinformationstag. Dafür hatten wir für den 25. Februar auf die Mühle eingeladen. Wir sind überwältigt, wie viele von euch unserer Einladung gefolgt sind und mit guten Ideen und Beiträgen die Veranstaltung zu einem Hit gemacht haben.

Für Alle, die an dem Tag nicht da sein konnten, geben wir einen Rückblick darüber, was Gabi und Bernd mit einer super vorbereiteten Präsentation Neues vorgestellt haben:

Seit Einführung der Mühleraler als Anerkennung für den ehrenamtlich geleisteten Hausdienst ist die Summe der Taler nicht verändert worden aber die Preise sind auch auf unserer Mühle gestiegen. Darum erhöhen wir ab der neuen Saison 2023 die Anzahl der Mühleraler wie folgt:

An Wochentagen pro Tag pro Person 10 Mühleraler = 5 Münzen

Samstag, Sonntag und Feiertag pro Tag pro Person 20 Mühleraler = 10 Münzen

Für den Essenverkauf werden wieder Suppen und Sauerkraut vorgekocht und eingewekkt. Neu dazu kommt Tomatensoße, die wir mit Nudeln anbieten wollen. An der Stelle sei noch einmal betont, dass das Essenangebot kein Muss für jeden Hausdienst ist. Auf den Preislisten steht „wechselndes Angebot“. Sind zu wenige Helfer da oder es gibt andere Gründe dafür, weniger anzubieten schreibt man einfach auf die Tafeln: „Heute: z. B. Kaffee und Kuchen oder Linsensuppe.“

Für den Herbst wurden noch zwei interessante Termine angekündigt:

Am Mitgliederwochenende 2. und 3. September 2023 wollen wir uns wieder mit Hilfe der Stärkenberatung darüber austauschen, wie es mit unserem Projekt „Zukunftswerkstatt“ weitergehen kann, bei dem wir durch Corona ganz schön ausgebremst wurden. Am 15. Oktober kommt Herr Harald Sattler vom Fungiversum wieder zu uns, um mit uns „in die Pilze“ zu gehen.





Nach einer ausgiebigen Pause mit verschiedenen Köstlichkeiten kamen wir dann zur Hausdienst-einteilung. Viele Termine konnten vergeben werden aber es gibt noch einige Lücken für die wir eure Unterstützung brauchen:

| | | |
|---------------------|--------------|---|
| Ostermontag | 10. April | 2 Personen (Unterstützung von Gerald und Ute) |
| Freitag nachmittags | 21. April | 1 Person (Unterstützung von Bernd) |
| Samstag | 22. April | 2 Personen (Unterstützung von Biggi und Bernd) |
| Sonntag | 23. April | 2 Personen (Unterstützung von Biggi und Sybille) |
| Freitag nachmittags | 28. April | 2 Personen (Unterstützung von Bernd) |
| Samstag | 29. April | 4 Personen / ganzes Team |
| Sonntag | 30. April | 4 Personen / ganzes Team |
| Samstag | 6. Mai | 3 Personen (Unterstützung von Sylvia) |
| Sonntag | 7. Mai | 4 Personen / ganzes Team |
| Samstag | 13. Mai | 3 Personen (Unterstützung von Christine) |
| Sonntag | 14. Mai | 1 Person (Unterstützung von Christine, Sybille und Biggi) |
| Samstag | 20. Mai | 2 Personen (Unterstützung von Angelika und Johannes) |
| Sonntag | 21. Mai | 2 Personen (Unterstützung von Angelika und Johannes) |
| Samstag | 27. Mai | 1 Person (Unterstützung von Doris, Biggi und Birgit) |
| Pfingstsonntag | 28. Mai | 4 Personen / ganzes Team |
| Pfingstmontag | 29. Mai | 4 Personen / ganzes Team |
| Samstag | 3. Juni | 2 Personen (Unterstützung von Christine und Lea) |
| Sonntag | 4. Juni | 2 Personen (Unterstützung von Christine und Lea) |
| Sommerfest | 8. + 9. Juli | jede Menge Helfer*innen gesucht! |

Bitte seht in eure Kalender und schaut unter unserem bekannten Link wann ihr helfen könnt.

Eure Nachricht bitte an fgmuehle@naturfreunde-offenbach.de .

Alle, die lieber telefonisch mit uns Kontakt aufnehmen möchten, melden sich bei Tina Flügge 02324 73061 oder Gabi 06182 200889.

Wir freuen uns über jede Unterstützung, auch stunden- oder tageweise!

Eure Fachgruppe Mühle

Das Wichtigste von der Jahreshauptversammlung 2023

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 18. März bei bestem Wetter im Emil-Renk-Haus statt. Von unseren 386 Mitgliedern sind 29 gekommen.



Zur Sitzungsleiterin wurde Karen Malsy gewählt. Nachdem wir unserer Toten, Gudrun Clauß, Anneliese Herold, Gerti und Karl Löffert sowie Manfred Sturmhöfel gedacht haben, berichtet Johannes Borst-Rachor kurz von den wichtigsten Veranstaltungen des letzten Jahres, darunter die Landeskongress, die wir ausrichteten. Er hob hervor, dass die Hessischen NaturFreunde nicht zu einer einheitlichen Position zum Krieg in der Ukraine finden können. Anna Hüpenbecker weist auf den Feierabend am 24.04. im Gärtnerhaus hin, der sich mit Frieden in Bewegung 2023 befasst und auch Raum zum Austausch über den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine bietet. Weiter informierte Johannes, dass die NaturFreunde Offenbach ein Vermächtnis von 10.000 € von Manfred Sturmhöfel erhalten haben, das für Flüchtlingsarbeit und Jugendarbeit verwendet werden kann. Der Vorstand wird für den 15.06. zu einer Mitgliederversammlung einladen, auf der über die Verwendung beraten werden soll. Im Testament von Gudrun Clauß wird uns als Vermächtnis der Erlös von zwei Immobilien zugesprochen. Leider ist das Testament so abgefasst, dass nicht mit einer raschen Vollstreckung zu rechnen ist.



Zuletzt weist Johannes auf den neuen Flyer hin, um die freien Stellplätze auf der Mühle zu belegen und so auch Hausdienstleistende zu gewinnen.

Den Bericht des Vorstandes ergänzt Doris Becker für die Fachgruppe Günthersmühle. Sie bedankt sich bei allen, leider recht wenigen, die bei dem Betrieb und der Instandhaltung der Mühle letztes Jahr mitwirkten. Doris sagt, dass die Fachgruppe dringend Verstärkung braucht und die Hausdienste auf mehr Schultern verteilt werden müssen. Dann berichtet sie noch von der lehrreichen und spannenden Pilzführung bei dem Mitgliederwochenende am 10.09. und dem erfolgreichen und schmackhaftem Brotbacken am 01.10. letzten Jahres.

Gerald Reisert weist für die Fachgruppe Technik unter anderem auf die geplanten Maßnahmen auf der Günthersmühle hin. Das ist eine unterirdische Stromversorgung des Kühlhauses, die auch Anschlüsse für Benutzer des Gästestellplatzes und für E-Bikes bieten soll. Um eine zukunftsfähige, wirtschaftliche und nachhaltige Versorgung der Günthersmühle mit Energie und Wärme zu erreichen, soll ein Energiebeauftragter ein Konzept erstellen, das wir dann in den nächsten Jahren umsetzen werden. Im Vorgriff auf den mittelfristig zu erwartenden Anschluss an das öffentliche Wassernetz und um die Filterung des Quellwassers zu vereinfachen, soll eine Leitung vom Haupthaus zum Sanitärgebäude gelegt werden.

Biggi Bach-Graß führt im Kassenbericht aus, dass sich die Einnahmen im Biergarten nach zwei Jahren Corona wieder normalisieren. Uns ist es auch gelungen, mehr Spenden zu erhalten. Biggi sagt, wir müssen auch weiterhin daran arbeiten, die Einnahmen aus Spenden zu erhöhen, z.B. sollten wir auch versuchen, an Mittel aus Bußgeldverfahren zu gelangen. Das Gärtnerhäuschen ist auch wieder gut ausgelastet. Die Fremdvermietung ist wichtig, um die gestiegenen Energiekosten zahlen zu können. Leider gingen die Einnahmen aus Übernachtungen zurück, hier gab es im letzten Jahr viele Stornierungen.

Nach einer kurzen Aussprache wurde der Vorstand gemäß des Vorschlags der Revisor*innen einstimmig entlastet.



Ein Antrag des Vorstands, die Beiträge ab 2024 für ein Einzelmitglied auf 78,50 € zu erhöhen und die übrigen Beiträge entsprechend, wurde ohne Diskussion mit großer Mehrheit angenommen.

Der Versammlung lag noch ein Antrag von Günter Burkart vor, dass die NaturFreunde eine Zusammenarbeit mit Stadtfieber anstreben sollten. Nach einer Diskussion in der mehrere NaturFreund*innen die Auffassung äußerten, erst solle man die Ziele und Mitglieder von Stadtfieber besser kennen lernen, wurde der Antrag wieder zurückgezogen. Günter wird versuchen, Stadtfieber für eine Vortragsreihe im Gärtnerhaus zu gewinnen, so dass die NaturFreunde einen Eindruck von den Zielen und Mitgliedern Stadtfiebers bekommen (siehe auch Seite 10).



Stadtfieber

Neuer Bündnispartner der NaturFreunde Offenbach?

Neben den langjährigen Partnerschaften mit BUNT statt braun, der Offenbacher Friedensinitiative und dem Heine Club, könnten wir auf einem weiteren, für uns NaturFreunde wichtigen Feld, nämlich Umwelt- und Naturschutz, unsere Bündnisarbeit in Offenbach erweitern.

Wer ist Stadtfieber?

Die im Jahre 2021 gegründete Plattform Stadtfieber ist eine bunt gemischte Gruppe, die sich für ein lebenswerteres Offenbach einsetzt, sozial, nachhaltig und klimagerecht. Sie besteht aus Vereinen, Verbänden aber auch Einzelpersonen. Hier sind, unter anderem der BUND, der Nabu, der VCD, ADFC, und natürlich Bieber-Waldhof vertreten.



Was macht Stadtfieber?

Stadtfieber setzt sich für die Belange Umwelt, Klima, Arten- und Naturschutz in Offenbach und Umgebung ein.

So setzt Stadtfieber sich vehement gegen eine Verlängerung der B448 ein, für eine Verkehrswende in Offenbach und eine ökologisch, wirtschaftlich sowie stadtplanerisch gute Entwicklung und Anbindung des Innovationscampus (ehemals Alessa). Die Gruppe befasst sich auch mit den Neubaugebieten wie Waldhof West. Insgesamt möchte Stadtfieber, dass Offenbach die Klimaneutralität und Verkehrswende bis 2035 erreicht und nimmt daher zu vielen Entscheidungen des Stadtparlaments und des Magistrats Stellung.

Dazu nutzt Stadtfieber viele Möglichkeiten wie ein z.B. Spaziergang im Lohwald, Presseerklärungen oder Kundgebungen. Ihre Vertreter sind auch regelmäßig in den parlamentarischen Ausschüssen zu Gast oder bei Terminen wie OB vor Ort.

Wie können die NaturFreunde da mitwirken?

Mal sehen, was draus wird. Als Einstieg möchte Günter Burkart fachkundige Mitglieder von Stadtfieber zu Vorträgen ins Gärtnerhäuschen einladen, gedacht ist an Themen wie z. B der Weiterbau B 448, Verkehrsanbindung des Innovationscampus (Ex-Hoechst-Gelände) und damit verbunden die Gefährdung des Biotops Kuhmühlgraben und die Bebauung Waldhof-Wests.

Johannes

Mittwoch, 24.Mai um 19 Uhr im Gärtnerhäuschen

Gespräche im Park

Frau-Leben-Freiheit

Lage und Perspektiven des Widerstands im Iran

Zu diesem „Gespräch im Park“ haben wir **Shiva Shafahi** eingeladen, eine aus dem Iran stammende Frau mit sehr guten Kenntnissen der Lage und Verbindungen nach dort.

Mit ihr möchten wir aber nicht nur über die Lage d o r t reden, sondern auch über Möglichkeiten der Solidarität h i e r .



Günter Burkart

Das war ein Ding!

Die Naturfreunde-Bouler nahmen zum ersten Mal an einem Wettbewerb teil

Erstmals haben wir als Boulegruppe an einem Turnier teilgenommen. Ja, ihr habt richtig gelesen. Und zwar am 8. MBBs Nikolaus-Bouleturnier am 3. Dezember 2022, der DJK-Sparta Main-Bogen Boulers. Zwei von uns kamen unter die ersten 6! Und dies bei 39 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (von 39 und nicht von 10!). Zugegeben, wir hatten ziemlich viel „Suff“ und Anfängerglück. Also was unsere Spieltechnik betrifft.

Denn dank Karl Wack haben wir uns, die wir wöchentlich vor dem Gärtnerhäuschen boulen, in den vergangenen Monaten ziemlich viele Regeln angeeignet. Nur, was nutzt alleiniges Wissen um Regeln wenn die Kugeln rollen wohin sie wollen und nicht sollen? Aber das Üben hat sich gelohnt. Und so ein Turnier bei dem so viele Menschen auf 9 Bahnen spielen, das hat schon verdammt viel Spaß gemacht.

Für uns steht fest: Wir boulen weiter. Jeden Donnerstag in der Zeit von 14 bis 16 Uhr vor dem Gärtnerhäuschen der NaturFreunde Offenbach im Leonhard-Eißnert-Park, Bieberer Str. 276, (gegenüber der JET-Tankstelle). Parkmöglichkeiten findet ihr im Bierbrauerweg, soweit ihr nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln kommen könnt.

Der Hinweis mit den Parkmöglichkeiten hat für uns eine sehr große Bedeutung, da nicht selten Autos genau auf unserer Boulefläche stehen. Wir nutzen heute die alte, festgetretene Sandkiste des früheren Spielplatzes für unser Spiel. Allzu oft müssen wir dabei um die parkenden Autos herumspielen, weil sie direkt vor den Ruhebänken stehen. Und einen Park mit einem Parkplatz zu verwechseln, da muss man erst mal drauf kommen.

Aber wir sind frohen Mutes und voller Hoffnung, dass die Stadt Offenbach ihre Überlegungen im neuen Jahr realisiert und Boulebahnen hier einrichtet. Am Schönsten wäre es, man würde bei dieser Gelegenheit den vorhandenen Boden (Asphalt!) komplett entsiegeln und mit einem Kiesbelag versehen, wie es auf vielen anderen Sport- und Bouleplätzen üblich ist. Dann könnte die ganze Fläche genutzt werden und die Bänke würden auch zum Verweilen einladen.

Die NaturFreunde-Boulers

PS.: Wir haben dazu gelernt: Künftig werden wir Euch informieren wenn das Boulen ausfällt (das kann allerdings sehr kurzfristig sein).



Boulen

Donnerstags um 14 Uhr

Die Boulegruppe trifft sich Frühling, Sommer, Herbst und Winter, jeden Donnerstag vor dem Gärtnerhäuschen.

Es macht uns verdammt viel Spaß!

Wir freuen uns über weitere Sportler*innen.



Gemeinsam gegen Rassismus - immer und überall

Das antirassistische Bündnis „BUNT statt braun in Stadt und Kreis Offenbach“ hatte zu einer Demo und Kundgebung am 21. März aufgerufen. Zum Auftakt am Goetheplatz sprach Karen Malsy als Vertreterin von BUNT statt braun. Karen informierte u.a. darüber, dass unsere jahrelange Forderung nach einem Antidiskriminierungsbüro für Offenbach nun endlich zu einer 70%-Stelle im neuen Haushalt geführt hat. Wir erwarten eine professionelle Besetzung. Als Bündnis wollen wir dafür sorgen, dass die Stelle bei allen betroffenen Menschen in Offenbach bekannt und in Anspruch genommen wird.

Die Demoroute ging auch über die Kaiserstraße. Vor der Synagoge gab es eine kurze Zwischenkundgebung. Sven Malsy wies auf eine Kundgebung gegen den Auftritt von Daniele Ganser am 29. März in der Stadthalle hin, der unter anderem durch antisemitische Tendenzen in seinen Vorträgen auffällt.

Für die Schlusskundgebung konnten engagierte Redner*innen gewonnen werden. Naime Demirezen sprach als Vertreterin für den Ausländerbeirat. Naime stellte fest, dass Vorurteile und Diskriminierung in unserer Gesellschaft weit verbreitet sind und schwerwiegende Auswirkungen auf unsere Gemeinschaft als Ganzes haben. „Wir müssen sicherstellen, dass alle Menschen die gleichen Chancen haben.“

Brigitte Bach-Grass sprach für den DGB: „Auch bei den Gewerkschaften müssen wir uns damit auseinandersetzen.“ Sie forderte alle Kolleg*innen dazu auf, sich einzumischen. „Und die Betroffenen müssen auch in den Gewerkschaften lauter werden.“

Für den Stadtschüler*innenrat sprach Luca Dobrita. „Wir wollen uns Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage nennen, dabei heißt es leider im Alltag eher Schule mit Rassismus, Schule ohne Courage, was auch Schüler*innen aus eigenen Erfahrungen rausschreien können“. Luca sagte, es fehle an Aufklärung in den Schulen, wofür sich das Kultusministerium zutiefst schämen sollte.

Muhammed Simsek, in Offenbach besser bekannt unter Momo, sprach als Vertreter des Kinder- und Jugendparlaments. „Es gibt keine Schule, keine Institution, keinen Raum in unserer Gesellschaft, der frei von Rassismus ist. Rassismus ist ein täglicher Akt des Hasses, welcher die betroffenen Menschen, egal wie alt sie sind, egal wie gebildet sie sind, egal wo sie sich befinden, trifft.“ Momo erinnerte an die Zeit, als man Menschen als „Gastarbeiter“ holte, weil man ihre Arbeitskraft brauchte. Sie gehörten jedoch nicht wirklich dazu. Hass und Hetze gegen sie mündeten in Brandanschlägen und unzähligen Morden, wie zuletzt in Hanau. „Die Gefahr von rechts war für migrantische Menschen nie weg. Sie ist die konstante Lebensrealität dieser Menschen. Rechtsextreme, Faschisten und ihre Helfer sind in allen Bereichen unserer Gesellschaft wieder zu finden. ... Dafür sind wir heute hier. Wie solidarisieren uns mit allen Betroffenen von Rassismus. ... Wir fordern die Unantastbarkeit unserer Würde“.



Sena Sahin sprach dann als Vertreterin der Jusos. Sena berichtete von verschiedenen alltäglichen Situationen, die Betroffene erleben müssen. „Rassismus ist nicht eindeutig. Rassismus hat mehrere Facetten. Rassismus kann nicht nur zum psychischen Schaden führen, sondern auch zum Tod. Hanau, Halle, Celle, Dortmund - Rassismus ist kein Einzelfall. Schulen müssen aufklären und Behörden müssen sensibilisiert werden, Institutioneller Rassismus muss bekämpft werden.“ Die künftige Antidiskriminierungsstelle sei ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Diese engagierten Jugendlichen machen uns „Alten“ Hoffnung.

Sybille Schäfer



**Montag, 22. Mai um 19 Uhr im Gärtnerhäuschen
Feierabend - Senegal (Film und Ausstellung)**

Wir zeigen einen Film von der Abschlussreise in die Landschaft des Jahres 2018 bis 2020 in der Grenzregion Senegal und Gambia. Die Reise mit Naturfreund*innen aus mehreren europäischen und afrikanischen Ländern fand im Januar 2020 statt. Diese Reise mit der Abschlussveranstaltung der Naturfreunde Internationale in Janjanbureh (Gambia) und vielen weiteren spannenden Programmpunkten hat die Frankfurter NaturFreundin Claudia Lenius in dem etwa 40-minütigen Film festgehalten.

Bei dieser Reise ist auch die Idee von Genoss*innen aus Offenbach, Wiesbaden und Frankfurt entstanden einen geplanten Jugendaustausch und Bildungsurlaub zwischen Gambia und dem Senegal zu finanzieren. Der Austausch hat auch stattgefunden, wie wir auch schon berichteten. Aus Bildern des Reiseleiters und Vizepräsidenten der Senegalesischen Naturfreunde ist eine Ausstellung mit 12 Tafeln entstanden, die wir auch im Gärtnerhaus zeigen.

Ich hoffe, der Film und die Ausstellung führt auch zu großzügigen Spenden, damit wir die Veranstaltung auch 2023 unterstützen können.

Johannes



Neugierig geworden?



Geburtstage

Folgende Mitglieder feiern einen „runden“ Geburtstag (wie immer erst ab 60):

Ina Herz-Röder

65 Jahre am 11. Mai

Beate Müller

65 Jahre am 12. Mai

Helmut Altmannsberger

65 Jahre am 12. Mai

Ruth Kämmerer

65 Jahre am 20. Mai

Lutz Eichhorn

65 Jahre am 11. Juni

Ronald Kromm

70 Jahre am 2. Mai

Hubert Braun

70 Jahre am 16. Mai

Christa Führer-Rößmann

70 Jahre am 24. Mai

Claudia Stich

70 Jahre am 6. Juni

Erika Merte

75 Jahre am 20. April

Walter Schmidt

75 Jahre am 26. April

Edith Großpietsch

75 Jahre am 27. Juni

Robert Nuber-Hüpenbecker

80 Jahre am 18. Mai

Wir wünschen euch allen einen schönen Geburtstag.



Neue Mitglieder

Irene Hennig

„Alte“ NaturFreund*innen, neu in unserer Ortsgruppe:

Gertrude Weis-Wruck

Cornelia Wruck

Christine Wruck

Jörg Wruck, er ist im April schon 50 Jahre NaturFreund!



Mitglieder-Wochenenden auf der Günthersmühle

7. bis 10. April (Ostern)

18. bis 21. Mai (Himmelfahrt)

8. bis 11. Juni (Fronleichnam)

Ja, ihr habt richtig gelesen. Jeden Monat eins. Und immer ein langes Wochenende!

Hausöffnung

Karfreitag, 7. April

Ab Ostern hat unsere Mühle wieder geöffnet!

Mühlendienst

13. und 14. Mai

24. und 25. Juni

Bitte schon mal vormerken!

1. Mai

Infostand und Verkauf von Kaffee + Kuchen

Unterstützung am Stand und Kuchenspenden, beides wird benötigt. Zeit und Lust?

Dann bei Johannes melden!

Main-Ufer-Fest

17. und 18. Juni

Wir brauchen Deine Unterstützung am Infostand: Beim Standdienst, beim Auf- und Abbau. Zeit und Lust?

Dann bei Johannes melden!

Volleyball für alle

Mittwochs, von 20 bis 22 Uhr

außerhalb der Schulferien, Sporthalle der Lauterbornschule / Ludwig-Dern-Schule

Kontakt: Ralf Nagel 069/852979 oder Claudio Vanella 069/864149

Sportler*innen herzlich willkommen!

Senior*innen-Treffen

Mittwoch, 12. April um 17 Uhr

Mittwoch, 10. Mai um 17 Uhr

Mittwoch, 14. Juni um 17 Uhr

Die Treffen finden im Gärtnerhäuschen statt.

Da die Sommersaison jetzt beginnt, ab April wieder um 17 Uhr.

„Feierabende“ im Gärtnerhäuschen

Beginn 19 Uhr | Einlass 18 Uhr

Unsere Feierabende finden derzeit ein Mal im Monat montags mit einem Thema ab 19 Uhr statt.

Hier die nächsten Termin:

Montag, 24. April: Frieden in Bewegung

Montag, 22. Mai: Senegal (Film + Ausstellung), siehe Seite 13

Mittwoch, 24. Mai: Frauen-Leben-Freiheit, siehe Seite 10

Montag, 26. Juni: „Bücheressen“

Details zu den einzelnen Feierabenden folgen!

Bitte weitersagen und ein bisschen Werbung machen!

Wir freuen uns auf Euch!

Heinrich-Heine-Club Offenbach

Wintermärchen im Mai

Einige haben es sicher schon mitbekommen. Es gibt einem neuen, sehr schönen Veranstaltungsort, das **Tanzstudio Locomotion in OF-Bieber, Seligenstädter Str. 107.**

Der Zugang ist barrierefrei.

Der Heine-Club freut sich auf Euren Besuch!

DEUTSCHLAND. EIN WINTERMÄRCHEN

Erich Schaffner (Rezitation) und Georg Klemp (Klavier)

Montag, 15. Mai 2023 Beginn 19.30 Uhr / Einlass 19.00 Uhr

Das satirische Versepos schrieb Heine voller Witz und Doppeldeutigkeit, mit spitzer Feder auf die Obrigkeit zielend, was auch fast 180 Jahre später an aktuelle Bezüge denken lässt.

Karten 15,00 €, Reservierung und weitere Informationen unter www.heinrich-heine-club.de



**Das nächste
Bläddsche erscheint
Ende Juni 2023
Redaktionsschluss ist
Anfang Juni 2023**

Impressum

Redaktion:

Johannes Borst-Rachor,
Günter Burkart, Gabi Herbert,
Ute Heidenreich

Redaktionsanschrift:

fgoeffentlichkeit
@naturfreunde-offenbach.de

Beitragskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach
BIC; HELADEF1OFF - IBAN:
DE35 5055 0020 0009 0053 90

Vereinskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach
BIC; HELADEF1OFF - IBAN:
DE48 5055 0020 0009 0055 44

Günthersmühle-Konto:

Städt. Sparkasse Offenbach
BIC; HELADEF1OFF - IBAN:
DE 23 5055 0020 0009 0023 08

1. Vorsitzender der OG:

Johannes Rachor
borst-rachor@t-online.de

Hausbelegung

Günthersmühle:
Tina Flügge
Tel.: 02324/73061
mittwochs und donnerstags
von 10 bis 15 Uhr
guenthermuehle@t-online.de

NFH Günthersmühle:

Günthersmühle 1
63599 Biebergemünd/Kassel
Tel.: 06050 / 7066

Internet-Homepage:

www.naturfreunde-offenbach.de

Facebook:

NaturFreunde Offenbach

Instagram:

[naturfreunde.of](https://www.instagram.com/naturfreunde.of)

Mitgliederverwaltung:

mv@nf-of.de

Wünsch dir was!

Ein blöder Spruch „Das Leben ist kein Wunschkonzert!“

Ohne Wünsche ist die Welt ziemlich öde, WÜNSCH DIR WAS ist der Wille etwas zu verändern.

Was wünschst du dir?

Schreib uns: wdd@nf-of.de oder NaturFreunde
Offenbach, Bieberer Str. 276, 63071 Offenbach

Was wünsch ich mir?

Neue Familien für die freien Wohnwagen-Stellplätze auf dem Gelände der Günthersmühle. *Gerald*



Unser Wunsch ist in Erfüllung gegangen!

Wir von der Fachgruppe Öffentlichkeit hatten uns in der letzten Ausgabe Rückmeldungen für das Blädsche gewünscht. Sylvia und Tom forderten als Reaktion auf den Artikel über die Klausurtagung das Protokoll an. Und im Nachgang erfüllten sie gleich noch Michas Wunsch nach mehr Mitarbeit und Mitverantwortung aus Ausgabe 4/22, indem sie in stundenlanger Kleinarbeit Fotos für den Stellplatz-Flyer herausuchten und auch einen schönen Text schrieben! Auch unser den Flyer mit Illustrationen ansprechender zu gestalten ist dank der „kleinen Hüpfen“, gezeichnet von Silke, in Erfüllung gegangen.

Danke dafür!

Wir haben Wohnwagenstellplätze „auf der Mühle“ frei

Weitersagen! Es werden junge Familien gesucht, die bereit sind, sich einzubringen.

Wir bieten:

- * große Campingwiese mitten in der Natur mit viel Platz und ohne abgegrenzte Parzellen
- * ganzjährig nutzbare, modernisierte Sanitäreanlagen
- * Mitgestaltung des regen Vereinslebens und die Möglichkeit sich einzubringen
- * und dies alles für nur 200 € im Jahr!



Im Gegenzug erwarten wir:

- * ehrenamtliche Unterstützung bei der Pflege des Geländes und der Instandhaltung der Gebäude
- * tageweise Unterstützung bei der Bewirtschaftung des Biergartens und der Betreuung unserer Übernachtungsgäste
- * Mitgliedschaft im Verein

